



Pressemitteilung Oktober 2018
München, 05.10.2018

Präsident des Eigenheimerverbandes Bayern unterzeichnet Petition „Strabs abschaffen – aber richtig!“

Der bayernweit rund 80.000 Mitglieder zählende Eigenheimerverband Bayern und die Initiatorin der Online-Petition „Strabs abschaffen, aber richtig“, Bezirksrätin Christine Degenhart, treten für eine deutliche Nachbesserung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) ein.

Ersterschließung nach sechzig oder siebzig Jahren? Das darf nicht sein! Der Gesetzgeber hat das erkannt und vor zwei Jahren entschieden, dass Straßen, mit deren erstmaliger technischer Herstellung vor mehr als 25 Jahren begonnen wurde, nicht mehr als Erschließung abzurechnen sind. Das Gesetz tritt aber erst am 01.04.2021 in Kraft. Die fatale Folge: Viele Städte und Gemeinden in Bayern versuchen nun auf die Schnelle die Straßen zu Ende zu bauen und den Bürger zur Kasse zu bitten. Allein in München wurden 1.000 von 6.000 Straßen als „Risikostraßen“ identifiziert. Wolfgang Kuhn, Präsident des Eigenheimerverbandes Bayern, fordert: „Der Landtag muss die Regelung der 25-Jahre-Frist rückwirkend zum 01.01.2018 in Kraft setzen!“ Die Oberbayerische Bezirksrätin Christine Degenhart hat dazu eine Online-Petition auf den Weg gebracht und will damit einen „Sommerschlussverkauf“ zu Lasten der Bürger vermeiden.

Die Petition nimmt zudem erneut die Sanierungsbeiträge ins Visier: Der Bayerische Landtag hat am 14.06.2018 die Straßenausbaubeiträge abgeschafft. Das wird allgemein begrüßt! Ungerecht und nicht hinnehmbar ist auch hier die Stichtagsregelung. Die Abschaffung muss rückwirkend zum 01.01.2014 in Kraft gesetzt werden, um Härtefälle zu vermeiden. Denn käme es ausschließlich auf den Bescheid an, würde das zu völlig ungerechten Ergebnissen führen. Nach der Neuregelung muss beispielsweise ein Anlieger, der bis Ende letzten Jahres einen Vorauszahlungsbescheid erhalten hat, für eine noch nicht fertiggestellte Straße bezahlen, während ein Bürger in einer Nachbargemeinde für eine bereits fertig gestellte Straße nichts bezahlt, wenn sie noch nicht abgerechnet wurde.

Der Präsident des Eigenheimerverbandes Bayern, Wolfgang Kuhn, weiß um diese Ungerechtigkeiten und hat am vergangenen Freitag zum Wohl der Mitglieder des Eigenheimerverbandes Bayern die Petition „Strabs abschaffen, aber richtig“ unterschrieben.

Anwesend waren viele betroffene Bürger, die teils mit Demonstrationsschildern angereist waren und für die Ausräumung der Ungerechtigkeiten kämpfen. Wolfgang Kuhn dazu: „Wir werden auch dieses Mal Seite an Seite mit den betroffenen Personen und für die richtige Abschaffung der Strabs kämpfen“.



Bildunterschrift:

Wolfgang Kuhn (re, Präsident des Eigenheimerverbandes Bayern) und Bezirksrätin Christine Degenhart (li) kämpfen Seite an Seite für das Wohl der Bürger und für eine deutliche Nachbesserung des KAG.

Informationen zum Eigenheimerverband Bayern e.V.

Der Eigenheimerverband Bayern e.V. setzt sich aus 380 Ortsverbänden zusammen, die über alle bayerischen Regierungsbezirke verteilt sind und eigenständig arbeiten. Insgesamt hat die Organisation mehr als 80.000 Mitglieder. Die Hauptaufgabe ist die Interessenvertretung von Personen mit selbst genutztem Wohneigentum. Zu den Leistungen des Verbandes zählt die Beratung in allen Angelegenheiten des Wohnungs-, Haus- und Grundbesitzes, wie zum Beispiel Erbrecht, Nachbarschaftsrecht, etc. Daneben tritt der Verband öffentlich als Experte für Wohn-, Grundstücks- und Bauthemen auf. Zu seinen satzungsgemäßen Aufgaben gehört des Weiteren die Beratung in allen Fragen rund um das Thema Garten.

Pressekontakt

Beatrice Wächter, Pressesprecherin

presse@eigenheimerverband.de

Eigenheimerverband Bayern e.V.

Schleißheimer Str. 205a, 80809 München

Telefon 089 / 307 36 60